

## **Entschließungsantrag**

**der Abgeordneten Dr. Werner Hoyer, Jürgen Koppelin, Dr. Günter Rexrodt, Ina Albowitz, Hildebrecht Braun (Augsburg), Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Rainer Funke, Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Ulrich Irmer, Gudrun Kopp, Günther Friedrich Nolting, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Cornelia Pieper, Dr. Edzard Schmidt-Jortzig, Jürgen Türk, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP**

**zu der dritten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 2002  
– Drucksachen 14/6800 Anlage, 14/7310, 14/7321, 14/7322, 14/7323, 14/7537 –**

**hier: Einzelplan 10  
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verbraucherschutz,  
Ernährung und Landwirtschaft**

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die mit Organisationserlass vom 22. Januar 2001 vollzogenen Aufgabenübertragungen vom Bundesministerium für Gesundheit zum Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft werden zurückgenommen.

Berlin, den 27. November 2001

**Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion**

### **Begründung**

Die Bündelung des Verbraucherschutzes in dem neuen Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft ist kontraproduktiv. Die Erfahrungen aus der BSE-Krise zeigen, dass ein vorsorgender Verbraucher- und Gesundheitsschutz am besten durch eine Bündelung der Zuständigkeiten im Bundesministerium für Gesundheit zu erreichen wäre.

